

**18. Wahlperiode**

## **Schriftliche Anfrage**

**des Abgeordneten Kristian Ronneburg (LINKE)**

vom 07. Januar 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 08. Januar 2020)

zum Thema:

**Stand der Planungen für den Ausbau der L33 (III)**

und **Antwort** vom 19. Januar 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 22. Jan. 2020)

Senatsverwaltung für  
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Kristian Ronneburg (Die Linke)  
über  
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

**A n t w o r t**  
**auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/22019**  
**vom 07.01.2020**  
**über Stand der Planungen für den Ausbau der L 33 (III)**

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Die Schriftliche Anfrage betrifft insbesondere bei Frage 1 Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und hat daher Informationen vom Landesbetrieb Straßenwesen des Landes Brandenburg eingeholt. Sie wird in der Antwort an der entsprechend gekennzeichneten Stelle wiedergegeben.

Frage 1:

Welche Ergebnisse hat die erneute Untersuchung der Führung und Ausbildung der Trasse innerhalb der Ortslage Hönow hinsichtlich des Lärmschutzes gebracht?

Antwort zu 1:

Der Landesbetrieb Straßenwesen des Landes Brandenburg hat mitgeteilt, dass die derzeitige Fahrbahn der L 33 in diesem Bereich künftig als Anliegerstraße ausgebildet wird. Im Bereich der nördlichen Bebauung an der L 33 wird südlich der Anliegerstraße die neue vierstreifige Straße geführt. Zwischen Anliegerstraße und neuer Straße wird zur schallschutztechnischen Absicherung dieser nördlichen Bebauung in der Ortslage Hönow im Bereich von der Straße am Haussee bis zum Ortsausgang eine Lärmschutzwand geplant, die unter Einhaltung der Immissionsgrenzwerte der 16. Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (16. BImSchV) Vollschutz gewährleistet.

Frage 2:

Wie weit ist die Erarbeitung der notwendig gewordenen Neukartierung der Amphibien, der neue artenschutzrechtliche Fachbeitrag sowie der Landschaftspflegerische Begleitplan?

Antwort zu 2:

Die aktualisierte Amphibienkartierung, der neu erarbeitete artenschutzrechtliche Fachbeitrag sowie die Überarbeitung des Landschaftspflegerischen Begleitplanes liegen vor.

Frage 3:

Wie weit ist die Überarbeitung der Planfeststellung und die Neuauslegung der Unterlagen?

Antwort zu 3:

Die Erarbeitung der erforderlichen Planunterlagen erfolgt entsprechend einer Verwaltungsvereinbarung federführend durch das Land Brandenburg. Die einzelnen Planungsteile der Planfeststellungsunterlagen werden momentan ergänzt und in Übereinstimmung gebracht. Nach Bestätigung durch die Vorhabenträger (Landesbetrieb Straßenwesen Brandenburg und Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz) werden die Planfeststellungsunterlagen Anfang II. Quartal 2020 an die Anhörungsbehörden der beiden Länder zur Neuauslegung übergeben.

Frage 4:

Wann ist der Planfeststellungsbeschluss zu erwarten?

Antwort zu 4:

Gegenwärtig wird mit einem Planfeststellungsbeschluss im III. Quartal 2021 gerechnet.

Frage 5:

Wann wird der Baubeginn angestrebt?

Antwort zu 5:

Sollte der Beschluss nicht beklagt werden, ist mit einem Baubeginn Mitte 2022 zu rechnen.

Frage 6:

Wie hoch sind die aktuell geschätzten Gesamtkosten für die Maßnahme?

Antwort zu 6:

Entsprechend einer geprüften Bauplanungsunterlage betrugen die Gesamtkosten 6,6 Mio. € (Stand 2011). Entsprechend des Statistischen Berichtes „Preisindizes für Bauwerke im Land Brandenburg“ sind durch Baupreiserhöhungen Mehrkosten zu erwarten. Unter Berücksichtigung dieser Kosten und eventueller Mehrkosten infolge der erforderlichen

Fortschreibung der planrechtlichen Unterlagen erfolgt durch das Land Brandenburg eine Kostenfortschreibung der Gesamtkosten.

Berlin, den 17.01.2020

In Vertretung  
Ingmar Streese  
Senatsverwaltung für  
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz